

Truschzinski muss kein Ordnungsgeld zahlen

PDS-Stadträtin sorgt erneut für Aufsehen

Pöbneck (OTZ/mko). Die Pöbnecker PDS-Stadträtin Constanze Truschzinski muss kein Ordnungsgeld zahlen. Der Antrag der CDU-Fraktion, wonach Frau Truschzinski mit 50 Euro büßen sollte, weil sie gegen die Verschwiegenheitspflicht verstoßen hätte (OTZ berichtete), fand vergangenen Donnerstag im Pöbnecker Stadtrat nicht die erforderliche Mehrheit.

Constanze Truschzinski sorgte indes erneut für Aufsehen. Nachdem ein PDS-Antrag in der Frage des Bebauungsplanes Uthmannplatz nicht auf die Tagesordnung der Sitzung vom Donnerstag genommen wurde, wollte Frau Truschzinski dies namens der PDS-Fraktion mit einer einstweiligen Verfügung

durchsetzen. Das Verwaltungsgericht Gera, das zu diesem Zweck eingeschaltet wurde, lehnte den entsprechenden Antrag jedoch als „unbegründet“ bzw. aus formellen Gründen ab.

Constanze Truschzinski warf Bürgermeister Michael Roolant (CDU) am Donnerstag einen „Eingriff in die Arbeit der PDS-Fraktion“ vor. Sie kritisierte damit auch ihren eigenen Fraktionsvorsitzenden, Fritz Kleine, der sich vom Bürgermeister in einem persönlichen Gespräch überzeugen ließ, den Uthmannplatz-Antrag der PDS von der Tagesordnung der Donnerstagssitzung zurück zu nehmen. Ziel des Antrages war die Schaffung von Baurecht für einen Takko-Modemarkt am Uthmannplatz.

DIE 10. September 2002